Futalognkosaurus

Futalognkosaurus ist eine Gattung sauropoder Dinosaurier aus der Gruppe der Titanosauria aus der Oberkreide von Südamerika (Patagonien).

Bisher ist ein einziges Skelett bekannt, das zu fast 70 % erhalten ist und aus der Hals- und Rückenwirbelsäule, Rippen und Beckenknochen besteht[2]. Mit einer Länge von schätzungsweise 32 bis 34 Metern gehörte *Futalognkosaurus* zu den größten bekannten Dinosauriern. In der Erstbeschreibung wird der Fund als „*the most complete giant dinosaur known so far*“ (etwa: „der vollständigste bislang bekannte Riesendinosaurier“) bezeichnet. Einzige Art ist *Futalognkosaurus dukei*.

Inhaltsverzeichnis

Merkmale
Systematik
Fund, Pathologie und Namensgebung
Quelle
Einzelnachweise
Weblinks

Merkmale

Futalognkosaurus lässt sich durch eine Kombination von acht diagnostischen Merkmalen von anderen Gattungen abgrenzen. So war beispielsweise der Dornfortsatz des ersten Halswirbels (Atlas) hoch und dreieckig. Die hinteren Halswirbel zeigen Dornfortsätze, die auf der Hinterseite konkav sind. Die zweite und die dritte Kreuzbeinrippe waren zudem miteinander verschmolzen.

Systematik

Futalognkosaurus
Zeichnerische Rekonstruktion von *Futalognkosaurus dukei*
Zeitliches Auftreten
Oberkreide (spätes Turonium)[1] 91,4 bis 89,7 Mio. Jahre
Fundorte
▪ Argentinien, Neuquén (Portezuelo-Formation)
Systematik
Neosauropoda Macronaria Titanosauriformes Titanosaurier (Titanosauria) Lognkosauria *Futalognkosaurus*
Wissenschaftlicher Name
Futalognkosaurus Calvo, Porfiri, González-Riga, & Kellner, 2007
Art
▪ *Futalognkosaurus dukei*

In ihrer phylogenetischen Analyse betrachten Calvo und seine Mitautoren *Futalognkosaurus* als basalen (ursprünglichen) Vertreter der Titanosauridae (=Lithostrotia) und als nahen Verwandten von *Mendozasaurus*. *Mendozasaurus* und *Futalognkosaurus* fassen die Forscher zu einer neuen Gruppe zusammen, die **Lognkosauria**. Die Schwestergruppe der Lognkosauria bildet *Malawisaurus*. Bei dem im Jahr 2011 beschriebenen *Traukutitan* könnte es sich um einen weiteren, späten Vertreter der Lognkosauria handeln[3].

Fund, Pathologie und Namensgebung

Erste fossile Überreste (der Nackenwirbel eines Sauropoden) wurden im März 2000 am Nordufer des Stausees Los Barreales in der argentinischen Provinz Neuquén gefunden. In den folgenden Jahren konnten mehr als tausend Fossilien an dieser einzigartigen, 400 Quadratmeter großen Fundstelle im Steinbruch Futalognko[4] gesammelt werden, die durch ihre Mannigfaltigkeit eine teilweise Rekonstruktion eines bis dahin unbekannten festländischen Ökosystems ermöglichen. Andere Dinosaurierfossilien dieses Fundorts schließen die Überreste von zwei weiteren, unbekannten Sauropoden-Spezies, Überreste von Ornithopoden sowie Überreste von den Coelurosauriern *Megaraptor* und *Unenlagia* mit ein. Unter den Funden waren zudem Halswender-Schildkröten (Pleurodira), Krokodile und weitere Wirbeltiere.

Der Fundort gehört zur Portezuelo-Formation, einer geologischen Formation der Neuquén-Gruppe, und wird auf das späte Turonium bis frühe Coniacium datiert.

Die im Fundort aufgeschlossenen Sedimentgesteine wurden von einem mäandrierenden Fluss abgelagert. Im Fundort fanden sich zudem Hinweise auf einen abgeschnittenen Altarm (*oxbow lake*) des Flusses. Die Forscher vermuten, dass das *Futalognkosaurus*-Individuum in der Nähe des Flusses starb und möglicherweise von Fleischfressern wie Krokodilen oder den Theropoden *Unenlagia* und *Megaraptor* teilweise zerlegt wurde. Ein größeres Überflutungsereignis könnte den Kadaver ins Flussbett gespült haben, wo er wegen seiner enormen Größe als eine Art Barriere wirkte und weiteres organisches Material ansammelte. Der Fluss könnte in der weiteren Folge seinen Lauf gewechselt haben und hinterließ einen Altarm hinter dem *Futalognkosaurus*-Kadaver. Fossilien von Fischen weisen darauf hin, dass diese wahrscheinlich in dem entstandenen Altarm gefangen waren.

Die Ausgrabungsarbeiten des *Futalognkosaurus*-Skeletts wurden 2005 abgeschlossen[2]. 2007 veröffentlichten Calvo und Kollegen die wissenschaftliche Erstbeschreibung einer neuen Gattung und Art der Titanosauria, die sie *Futalognkosaurus dukei* nannten. Der Name der Gattung wurde vom Fundort abgeleitet, der in der lokalen Sprache Mapudungun *futa* ‚Riese' und *lognko* ‚Häuptling' bedeutet. Ergänzt wird er um das griechische *sauros* ‚Echse'. Das Epitheton der Typusart ist benannt nach der Duke Energy Argentina Company, die 2002 und 2003 als Sponsor der Grabung auftrat.

Quelle

- Jorge O. Calvo, Juan D. Porfiri, Bernardo J. Gonzáles-Riga, Alexander W. A. Kellner: *A new Cretaceous terrestrial ecosystem from Gondwana with the description of a new sauropod dinosaur.* In: *Anais da Academia Brasileira de Ciências.* Bd. 79, Nr. 3, 2007, ISSN 0001-3765, S. 529–541, Digitalisat (PDF; 836,43 kB) (http://www.redalyc.org/pdf/327/32779313.pdf).

Einzelnachweise

1. Gregory S. Paul: *The Princeton Field Guide To Dinosaurs.* Princeton University Press, Princeton NJ u. a. 2010, ISBN 978-0-691-13720-9, S. 207, Online (http://press.princeton.edu/titles/9287.html).
2. Jorge O. Calvo, Juan D. Porfiri, Bernardo J. González Riga, Alexander W. A. Kellner: *Anatomy of Futalognkosaurus dukei Calvo, Porfiri, González Riga, & Kellner, 2007 (Dinosauria, Titanosauridae) from the Neuquen Group, Late Cretaceous, Patagonia, Argentina.* In: *Arquivos do Museu Nacional.* Bd. 65, Nr. 4, 2007, ISSN 0365-4508, S. 511–526, Digitalisat (PDF; 21,68 MB) (https://web.archive.org/web/20140730024024/http://www.publicacao.museunacional.ufrj.br/Arquivos/Arq652007/Arq654/arq654.pdf) (Memento des Originals (https://giftbot.toolforge.org/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.publicacao.museunacional.ufrj.br%2FArquivos%2FArq652007%2FArq654%2Farq654.pdf) vom 30. Juli 2014 im *Internet Archive*) **Info:** Der Archivlink

wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis..

3. Ruben D. Juárez Valieri, Jorge O. Calvo: *Revision of MUCPv 204, a Senonian basal titanosaur from northern Patagonia.* In: Jorge Calvo, Juan Porfiri, Bernardo González Riga, Domenica Dos Santos (Hrsg.): *Paleontología y dinosaurios desde América Latina* (= *Serie Documentos y Testimonios. Aportes.* Nr. 24). EDIUNC, Mendoza 2011, ISBN 978-950-39-0265-3, S. 143–152, online (PDF; 612,13 MB) (https://web.archive.org/web/20110706081855/http://www.notosoft.com.ar/pdfs/Juarez_Calvo.pdf) (Memento des Originals (https://giftbot.toolforge.org/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.notosoft.com.ar%2Fpdfs%2FJuarez_Calvo.pdf) vom 6. Juli 2011 im *Internet Archive*) **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis..
4. *Mapa mostrando el yacimiento Futalognko. (https://www.researchgate.net/figure/292686544_fig1_Figura-1-Mapa-mostrando-el-yacimiento-Futalognko-donde-fueron-coleccionados-los-dientes)* Fig. 1 aus C. Veralli, J.O. Calvo: *Teeth of carcharodontosauridos teropodos of the Upper Turonian-Lower Coniaciano of Neuquen, Patagonia, Argentina.* 2004 (auf researchgate.net).

Weblinks

- *The Paleobiology Database.* (http://paleodb.org/cgi-bin/bridge.pl?action=checkTaxonInfo&taxon_no=109005&is_real_user=1) Abgerufen am 4. Oktober 2007.

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Futalognkosaurus&oldid=200516424“

Diese Seite wurde zuletzt am 1. Juni 2020 um 08:51 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.